

Presseinformation

aus der Projektwerkstatt

Genversuch: Newsticker von "FeldbefreierInnen"

Datum: 01.06.06

Newsticker zum Widerstand gegen das Genversuchsfeld in Gießen

Die Lage am Feld

Das Feld ist massiv bewacht. Bei einer Feldbesichtigung am 30.5.2006 ergab sich gegen 22 Uhr folgendes Bild: Ein Flutlicht war auf das Genversuchsfeld gerichtet. Außerdem waren gestern 3 Streifenwagen, 2 zivile Polizeiwagen und 2 Wagen des Sicherheitsdienstes der Uni im Einsatz am Feld. Auf der Internetseite www.gendreck-giessen.de.vu befinden sich zwei (wegen der Dunkelheit stark bearbeitete) Fotos von der Feldbesichtigung.

Die „FeldbefreierInnen“

Es gibt inzwischen mehrere Ankündigungen einer Feldbefreiung. Etliche Menschen haben angekündigt, das Genversuchsfeld an den Pfingsttagen von den genmanipulierten Gerstpflanzen befreien zu wollen. Ein Teil tut das öffentlich auf der Internetseite der „FeldbefreierInnen“ (www.gendreck-giessen.de.vu), um sich durch diese Ankündigung offen mit der Kritik und der Entschlossenheit, den mit Machtmitteln durchgesetzten Versuch zu beenden, zu zeigen. Bislang ist geplant, erstmals am Freitag nachmittag und –abend einen Versuch der Feldbefreiung zu wagen. Bis mindestens Pfingstmontag soll es dann weitere Aktionen und Versuche der Feldbefreiung geben. Ab Freitag ca. 12 Uhr sind die „FeldbefreierInnen“ erreichbar über das Aktions-Handy 0174-7640667.

Mahnwache

Weitere GentechnikgegnerInnen haben für die Tage über Pfingsten eine Dauer-Mahnwache zur Gentechnik in der Nähe des Genversuchsfeldes angemeldet. Dort soll über den Versuch, die Risiken der Gentechnik und vor allem über die politischen und wirtschaftlichen Ziele der Gentechnik informiert werden, die fast immer dem Ausbau von Profit, Monopolen und der Kontrolle von Menschen dient – und nicht einem besseren Leben. Die Demonstration beginnt am Freitag, 2.5., nachmittags im Alten Steinbacher Weg neben der Abzweigung in die Rathenaustraße. Dort wird es z.B. auch Infotische, Tee u.Ä. geben.

Kontakt-Handy für Mahnwache: 0162/3068922.

Über den Stand der Verhandlungen zwischen Ordnungsamt/Polizei und den VeranstalterInnen der Mahnwache liegen den "FeldbefreierInnen" keine abschließenden Informationen vor.

Absender:
Einige "FeldbefreierInnen"

Hinweis:
Diese Presseinformation ist keine Stellungnahme "der" Projektwerkstatt. Die Projektwerkstatt ist ein offenes politisches Zentrum ohne Leitung und vertritt keine Position nach außen. Alle in der Projektwerkstatt aktiven Personen und Gruppen sprechen nur für sich selbst.

Gegen Stellvertretung und kollektive Identitäten!



Projektwerkstatt im Kreis Gießen

Ludwigstr. 11
35447 Reiskirchen-Saasen
Tel. 06401/90328-3, Fax -5
Handy 0171/7640667

E-mail: saasen@projektwerkstatt.de
www.projektwerkstatt.de/saasen

Bahnhof: Saasen
(Linie 635: Gießen - Fulda)
(Bus 5100: Gießen - Grünberg)

Sicherheitshinweise für die Polizeigewahrsams-Hauptstadt Gießen

Wahrscheinlich werden die meisten ja mitbekommen haben, dass seit Jahren vor allem bei Aktionen aller Art eine reichlich hysterische Polizei auf potentielle oder tatsächliche Beteiligung von Direct-Action-AktivistInnen, vor allem aus dem Umfeld der Projektwerkstatt, reagieren. Massive Überwachung und Polizeipräsens, ständige Kontrollen und Unterbindungsgewahrsam sind an der Tagesordnung - einschließlich ständiger sehr platter Erfindungen von Straftaten (wer kontrolliert wird, hat hinter schon mal einen Brandsatz dabei gehabt & Co.). Das muss alles nichts bedeuten für Pfingsten und überhaupt. Es kann auch zusätzliche Aktionsmöglichkeiten aufmachen (www.projektwerkstatt.de/antirepression). Aber es kann gut sein, sich da vorher ein Bild der Verhältnisse des jetzt fast vierjährigen "Kleinkrieges" zwischen Polizei/Justiz/Ordnungsamt und Direct-Action-AktivistInnen anzugucken ... unter anderem unter www.polizeidoku-giessen.de.vu.

Nur wenige 100m entfernt vom Genversuchsfeld liegt zudem die Privatwohnung des hessischen Innenministers Volker Bouffier (www.im-namen-des-volkers.de.vu).

Hinweise zur Rechtslage

Die Antirepressionsgruppe K.O.B.R.A. weißt auf die Rechtslage nach dem Versammlungsrecht hin. Wir dokumentieren ihre Stellungnahme.

Nach Urteil des Bundesverfassungsgerichtes wird die Eingriffsmöglichkeit von Polizei und Ordnungsamt „dadurch begrenzt, daß Verbote und Auflösungen nur bei einer ‚unmittelbaren Gefährdung‘ der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung statthaft sind.“ Das gilt auch für den Schutz aller TeilnehmerInnen der Demonstration. So sagt das BVerfG in einem anderen Urteil: „Das Grundrecht der Versammlungsfreiheit schützt das Teilnahmerecht der Versammlungsteilnehmer. Erst nach Auflösung der Versammlung gemäß § 15 Abs. 2 VersG oder nach versammlungsrechtlich begründetem Ausschluss des Teilnehmers aus der Versammlung kommt ein Platzverweis nach Polizeirecht in Betracht, an den sich eine Ingewahrsamnahme anschließen kann.“ Die Antirepressionsgruppe K.O.B.R.A. wird die Abläufe der Proteste am Genversuchsfeld in Gießen genau beobachten. In der Vergangenheit hat sich mehrfach gezeigt, dass sowohl Gießener Polizei als auch das Ordnungsamt sowie Amts- und Landgericht wenig über Demonstrationsrecht wissen. Die Antirepressionsgruppe K.O.B.R.A. hat unter www.demorecht.de.vu Informationen zum Versammlungsrecht und Auszüge aus den einschlägigen Urteilen zusammengestellt.

Berichterstattung

Neben den genannten Handy-Nummern soll versucht werden, immer wieder Aktualisierungen und Berichte zu den laufenden Aktionen im Internet zu veröffentlichen – über die Seite www.gendreck-giessen.de.vu sowie über www.de.indymedia.org.

Informationen

Hintergründe zum Versuch, Termine, Argumentesammlungen, Plakate, Flugblätter und eine kleine Ausstellung gibt es unter www.gendreck-giessen.de.vu.

Termin nach Pfingsten

8. Juni (19 Uhr): Filmstart "We feed the world" im Kino Traumstern (Lich) mit anschließender Diskussionsveranstaltung. Text von der Kino-Homepage:

„Am Do. 8. Juni zum Start von WE FEED THE WORLD sind Gäste bei uns, die für Podiumsgespräche wie für viele weiterreichende Informationen zur Verfügung stehen, u.a. voraussichtlich von Klatschmohn Naturkost, dem Weltladen Gießen, einem Bio-Saatgutbetrieb und Demeter. Der Film läuft bei uns bis 13. Juni.“